

110 m Hürden: 19.8 Sek.	Xaver Frick
400 m Hürden: 61.8 Sek.	Xaver Frick
Hochsprung: 1.67 m	Bruno Ospelt
Weitsprung: 6.15 m	Oskar Ospelt
Stabhochsprung: 3 m	Xaver Frick
Kugel: 13.07 m	Oskar Ospelt
Diskus: 43.36 m	Oskar Ospelt
Speer: 59.48 m	Oskar Ospelt
4x100 Stafette: 49.4 Sek.	Turnverein Balzers
Olympischer Zehnkampf: 4573	Bruno Ospelt

Am Landessporttag verbessert wurden die Rekorde im 110-m-Hürdenlauf: Bruno Ospelt in 17.2 Sek. (90 cm Hürden) und Gebhard Büchel in 19.3 Sek. (106 cm Hürden) sowie Christoph Frommelt im 1500-m-Lauf mit 4.40.6 Min. Als ein sportliches Grossereignis fand im Juli 1943 ein Boxmeeting im Rathaussaal Schaan statt, organisiert vom Liechtensteiner Landessportverband. Eine Reihe der besten Schweizer Amateurboxer lieferten sich Schaukämpfe, um den Liechtensteinern diese Sportart näherzubringen. Die neun Matches gingen vor vollbesetztem Saal über die Bühne. Der Boxsport fand in Liechtenstein dennoch keinen weiteren Nachhall. Ein 1962 gegründeter Schaaner Boxclub vermochte keine eigentliche Tätigkeit zu entfalten und entpuppte sich bald als Totgeburt.

Der Fussballmatch Liechtenstein (Mischung Vaduz-Triesen) gegen Graubünden (Ems-Chur) ging mit 1:5 Toren verloren und veranlasste das «Volksblatt» zum Kommentar: «Im Fussball lieferte unsere Liechtensteiner Elf am Sonntag gute Arbeit. Einer der Bündner Kollegen meinte, die Weissen (Liechtensteiner) hätten sich wegen der Anwesenheit des Fürstenpaares so in Form gesetzt. Mag gewiss etwas dabei sein, aber sie verrieten auch ein Können im Spiel. David Walch war ein vorzüglicher Torhüter, die Blau-Weissen der Bündner vermochten nicht recht anzukommen. Der Austrag erfolgte mit 5:1 zu ungunsten der Liechtensteiner Auswahl-Elf!»

Enttäuscht über die mässige Beteiligung am Landessporttag äusserte sich ein Leser im «Vaterland». Kein Zehntel aller Sportvereinsmitglieder habe daran teilgenommen und er schrieb: «Ich möchte nun fragen, nennt man dies einen liechtenst. Sporttag? Nennt man dies einen grossen Fortschritt, solange unsere Sportvereine die Disziplin und Unterordnung nicht kennen und nicht einführen? Solange

kann von einem volkserzieherischen Sport nicht die Rede sein. Das erste, was wir brauchen, ist eine aufrichtige, moralische Unterstützung von seiten der höheren Instanzen, besonders der Gemeindebehörden, Verständnis der älteren Generation, Gehorsam und einen guten ernstlichen Willen der Jugend. Nur so kann und wird Liechtenstein den Sport aufbauen können».

Bei den Turnern und Leichtathleten gewann der TV Vaduz am 15. August mit fünf Einzelsiegen von Bruno Ospelt den zweiten Versuch um die Schweizerische Vereinsmeisterschaft gegen die Gymnastische Gesellschaft Chur auswärts mit deutlichem Abstand. Seinen bisher bedeutendsten Erfolg konnte der TV Balzers unter Oberturner Hans Büchel am st. gallischen Kantonalturntag in Vilters erringen. Das Resultat ergab für Balzers den dritten Rang in der ersten Stärkeklasse mit 19 Sektionen, hinter dem in St. Gallen führenden TV Weite und dem TV Jonschwil. Der zweite Platz ging nur um 14 Zehntelpunkte verlustig. Im Zehnkampf gewann Gebhard Büchel mit 4377 Punkten (12. Rang) einen ersten Kranz auf kantonalem Boden. Immerhin erhielten nur 40 der 400 Einzelturner in allen Kategorien das begehrte Laub.

Im gleichen Jahre wurde von Lehrer Alfons Marxer und anderen der FC Balzers reaktiviert, der auch gleich den neuen Sportplatz «Ritsch» beziehen konnte. In einem der ersten Spiele kanterte die Mannschaft Vaduz II mit 7:0 nieder, was, wie das «Volksblatt» schrieb, auf das «völlige Versagen der Vaduzer Verteidigung» zurückzuführen war. Der motivierte FC Balzers erreichte in der ersten Saison den Gruppensieg, stieg aber nicht auf, weil er sich nach dem ersten verlorenen Aufstiegsspiel gegen Arbon II zurückzog.

Liechtensteinischer Skimeister 1943 wurde Stoffel Frommelt (Schaan). Die erstmals ausgetragene Juniorenmeisterschaft (Abfahrt-Slalom) gewann Leopold Schädler (Triesenberg).